

Protokoll über die Sitzung der Bezirksvertretung des 13. Bezirks

Datum / Uhrzeit: Mittwoch, 11. März 2020, 18.00 Uhr

Ort der Sitzung: 13., Hietzinger Kai 1-3, Stiege 1, 2. Stock, Großer Festsaal

Anwesende:

Johannes Bachleitner, Dipl. Päd. Eveline Bauer BEd, Mag. Stefan Bauer, Dr.ⁱⁿ Lore Brandl-Berger, Mag. Klaus Daubeck, Andrea Diawara, Dorothea Drlik, Friedrich Nikolaus Ebert, Roswitha Eisner, Andrea Exler, Matthias Friedrich MSc, Michaela Gamrith, Marianne Gärtner, KR Christian Gerzabek, Dr. Michael Gorlitzer, Eva Grill, Mag. Alexander Groh, Mag. Marcel Höckner, Hannelore Klein, Dr. Emmerich Josipovich, Gerhard Karl, Mag.^a Silke Kobald, Harald Mader BA, Katharina Mayer-Egerer, Elisabeth Muth, KR Mag. (FH) Ing. Walter Ottmann, Georg Pachschröll, Mag.^a Nina Pavek-Täubler, Monika Posch, Magdalena Renth Bakk. Phil., Mag. Andreas Schöll, Dr.ⁱⁿ Hermine Schönlaub, Johannes Stöckler, Mag.^a Johanna Sperker, Herbert Wagner, Ramona Wendtner

Entschuldigt: DI Christian Grimmer, Bakri Hallak, Wolfgang Miksche, Dr. Heinz Neugebauer, Andreas Skrinjar

Damit war die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung gegeben.

Tagesordnung

1. Bekanntmachung der Vorsitzenden/des Vorsitzenden

1.1. Allfälliges

Der Vorsitzende begrüßt die Bezirksrätinnen und –räte sowie die anwesenden Gäste. Die Bezirksvertretung ist mit 35 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig, die Mehrheit beträgt 18 Stimmen.

Die Tagesordnung wurde in der **Präsidiale am 24. Februar 2020** vorberaten und ist den Mitgliedern der Bezirksvertretung zugegangen.

1.2. Bekanntgabe der Zahl der eingebrachten Anfragen und Anträge

Es sind fünf Anfragen und 50 Anträge fristgerecht eingelangt. Davon: vier Anträge wurden jeweils zu zwei Anträgen zusammengezogen; vier Resolutionsanträge.

1.3. Information über die Beantwortung von Anträgen

Die Antwortschreiben der Anträge der vorangegangenen Sitzungen sind den Fraktionen übermittelt worden.

1.4. Zwischenbericht über Anträge, die in einer vorangegangenen Sitzung einem Ausschuss oder einer Kommission zugewiesen wurden.

Bauausschuss - Bericht BRin Dorothea DRLIK, ÖVP

Keine Berichte.

Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft – Bericht BR Friedrich Nikolaus EBERT

Anträge aus der BV-Sitzung vom 20. September 2017

S-795100/17 – BR Georg PACHSCHWÖLL, BR Marianne GÄRTNER, BR Dr. Heinz NEUGEBAUER, BR Andreas SKRINJAR, BR Eva GRILL, BR Wolfgang MIKSCH, BR Gerhard KARL, FPÖ
(Verbindungsbahn 4 – Stellplätze)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 14. März 2018

S-215860/18 – BR Matthias FRIEDRICH, MSc, Mag. Marcel HÖCKNER, SPÖ, BV-STV. KR Christian GERZABEK, ÖVP
(Sanierung Westausfahrt)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 12. Dezember 2018

S-1043854/18 – BR BREZINSCHKEK, SPÖ, BACHLEITNER, NEOS
(Verbindungsweg für FußgängerInnen von zukünftiger S-Bahn Station "Hietzinger Hauptstraße" zur U4 Station "Unter St. Veit")

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 13. März 2019

S-215413/19 – BR FRIEDRICH, HÖCKNER, SPÖ
(Gestaltung Fonovitsplatz)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 19. Juni 2019

S-493278/19 – BR DAUBECK, MADER, ÖVP
(Mobiles Wartehäuschen)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-522381/19 – BR HÖCKNER, SPÖ
(Errichtung Schutzweg Würzburggasse und Melchartgasse)

Antrag wurde zurückgezogen.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 18. September 2019

S-797482/19 – BR DAUBECK, ÖVP
(Verbesserung Öffi-Umstieg U4 Ober St. Veit)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-815679/19 – BR FRIEDRICH, HÖCKNER, SPÖ
(Kiss & Ride-Zone am Leopold-Schwarz-Platz)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-815749/19 – BR BACHLEITNER, GRIMMER, NEOS
(Kreuzung für Radfahrende Lainzer Straße/Münichreiterstraße)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-815789/19 – BR BACHLEITNER, GRIMMER, NEOS
(Abstimmung Straßenbahnlinien 60 und 62)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-816134/19 – Fraktion der SPÖ Hietzing
(Stationsumfeld- und Platzgestaltung Verbindungsbahn Neu)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 11. Dezember 2019

S-1063690/19 – BR GERZABEK, DAUBECK, SCHÖNLAUB, ÖVP
(Verkehrsknoten Montecuccoliplatz)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1063725/19 – BR MADER, ÖVP, BACHLEITNER, NEOS
(Anpassung Personenbeförderungskapazität VS Speising)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1066715/19 – BR DAUBECK, SCHÖLL, ÖVP
(Verlässlichkeit und Pünktlichkeit Verkehrsmittel)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1070168/19 – BR Eisner, SPÖ
(Beleuchtung Sauraugasse)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-1070186/19 – BR Eisner, SPÖ
(Schutzweg Tolstojgasse Bereich Nothartgasse)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-1070273/19 – BR Bauer, Höckner, SPÖ
(Beleuchtung Lynkeusgasse/Dvorakgasse)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-1071155/19 – BR Diawara, GRÜNE
(Sicherheit Radweg Laverangasse)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-1071685/19 – BR Bachleitner, Grimmer, NEOS, Mayer-Egerer, SPÖ
(Ampel Maxingstraße)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-1071862/19 – BAUER, Exler, SPÖ
(Machbarkeitsprüfung Begegnungszone Ober St. Veit)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1071946/19 – BR Pachschröll, Grill, Miksche, Skrinjar, FPÖ
(Grünbergstraße gemischte Nutzung Fahrräder und Fußgänger)
Antrag wurde zurückgezogen.

Kommission für Bildung, Kultur und Sport – Bericht BR Mag. Klaus DAUBECK

Anträge aus der BV-Sitzung vom 21. September 2016

S-758780/16 – BR Georg PACHSCHWÖLL, Marianne GÄRTNER, Heinz NEUGEBAUER, Andreas SKRINJAR, Eva GRILL, Wolfgang MIKSCHKE, Gerhard KARL, FPÖ
(Errichtung eines zweiten Eingangs in der Schluckergasse zur Parkanlage)
Antrag wurde zurückgezogen.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 15. März 2017

S-212857/17 – Christian GRIMMER, Johannes BACHLEITNER (NEOS), Johannes STÖCKLER (GRÜNE), Herbert WAGNER (SPÖ)
(Architekturpfad durch Hietzing)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 13. Juni 2018

S-477719/18 – Andreas SCHÖLL (ÖVP), Marcel HÖCKNER (SPÖ), Alexander GROH (GRÜNE), Johannes BACHLEITNER (NEOS)
(Sporthalle Preyergasse)
Antrag wurde zurückgezogen.

S-484463/18 – Harald MADER, Johanna SPERKER, Hermine SCHÖNLAUB, Nina PAVEK-TÄUBLER, Emmerich JOSIPOVICH, Michaela GAMRITH, Michael GORLITZER (ÖVP)
(Bildungsreinrichtung im GZW)
Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 19. September 2018

S-773498/18 – Klaus DAUBECK, Dorothea DRLIK, Hermine SCHÖNLAUB (ÖVP), Katharina MAYER-EGERER (SPÖ), Wolfgang MIKSCHE (FPÖ), Alexander GROH (GRÜNE)

(Denkmal für Vertriebene und Enteignete)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S- 799326/18 – Andreas SCHÖLL (ÖVP), Marcel HÖCKNER (SPÖ), Georg PACHSCHWÖLL (FPÖ), Alexander GROH (GRÜNE), Johannes BACHLEITNER (NEOS)

(Resolutionsantrag - Gedenkkultur)

Antrag wurde zurückgezogen.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 12. Dezember 2018

S-1030517/18 – Klaus DAUBECK, Monika POSCH, Harald MADER, Nikolaus EBERT, (ÖVP)

(Blickbeziehungen)

Antrag wurde zurückgezogen.

S-1043608/18 – Johannes BACHLEITNER, Christian GRIMMER(NEOS)
(Mehrfachnutzung städtischer Bildungseinrichtungen)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 13. März 2019

S-212847/19 - Dr. Lore Brandl-Berger, Mag. Alexander Groh, Andrea Diawara (GRÜNE),

Dorothea Drlík, Mag. Johanna Sperker, Mag. Nina Pavek-Täubler (ÖVP)
(Schulsozialarbeit)

Antrag wurde zurückgezogen.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 18. September 2019

S-807706/19 – Andrea Diawara, Dr. Lore Brandl-Berger, Mag. Alexander Groh, Ramona Wendtner (GRÜNE)

(Sonnenschutz Spielplatz)

Antrag wurde zurückgezogen.

S-813534/19 – Harald Mader, Mag. Klaus Daubeck, Monika Posch (ÖVP)
(Benennung einer geeigneten Verkehrsfläche nach Barbara Maix)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Umweltausschuss – Berichtet BR KR Ing. Walter OTTMANN, ÖVP

Anträge aus der BV-Sitzung vom 12. Dezember 2018

S-1042994/18 – BR Andrea DIAWARA, BR Mag. Alexander GROH, BR Ramona WENDTNER, BR Dr. Lore BRANDL-BERGER (GRÜNE), BR Harald MADER,

BR Komm.Rat Ing. Mag (FH) Walter OTTMANN, BR Mag. Johanna SPERKER (ÖVP), BR Bakri HALLAK, BR Hannelore KLEIN (SPÖ)
(Hitzeinseln)

Antrag wurde zurückgezogen.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 19. Juni 2019

S-522460/19 – BR Johannes BACHLEITNER, Christian GRIMMER (NEOS)
(Mikroklima)

Antrag wurde zurückgezogen.

S-522500/19 – BR Johannes BACHLEITNER, Christian GRIMMER (NEOS),
Emmerich JOSIPOVICH (ÖVP), Alexander GROH (GRÜNE)
(Bienenliebende Baumscheiben)

Antrag wurde zurückgezogen.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 11. Dezember 2019

S-1071048/19 – BR Andrea DIAWARA (GRÜNE), Marcel HÖCKNER (SPÖ)
(Wildblumenrasen)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1071143/19 – BR Andrea DIAWARA (GRÜNE), Herbert WAGNER (SPÖ)
(Wasserversorgung der Bäume)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1071306/19 – BR Johannes BACHLEITNER, Christian GRIMMER (NEOS)
(Mikroklima Busparkplatz Schönbrunn)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1071845/19 – BR Katharina MAYER-EGERER, Hannelore KLEIN (SPÖ)
(Trinkbrunnen Hundezone Rosenhügel)

Antrag wird zurückgezogen.

S-1072276/19 – BR Marcel HÖCKNER, Roswitha EISNER, Andrea EXLER,
Hannelore KLEIN, Eveline BAUER, Katharina MAYER-EGERER, Herbert
WAGNER, Bakri HALLAK (SPÖ)
(Coole Straße in Hietzing)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales – Berichtet BRin
Monika POSCH, ÖVP

Antrag aus der BV-Sitzung vom 13. März 2019

S-212873/19 – BR Andrea DIAWARA, BR Dr. Lore BRANDL-BERGER, BR
Mag. Alexander GROH (GRÜNE), BR Johannes BACHLEITNER (NEOS)
(Gewaltprävention)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Antrag aus der BV-Sitzung vom 19. Juni 2019

S-522190/19 – BR Dipl. Päd. Eveline BAUER, BEd, BR Herbert WAGNER (SPÖ)

(Lärmreduzierende Maßnahmen Linienamtsgasse/Königgasse)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 18. September 2019

S-797440/19 – BR Mag. Klaus DAUBECK, Dorothea DRLIK, Michaela GAMRITH, Dr. Hermine SCHÖNLAUB, (ÖVP)

(Bewußtseinsbildende Klimamaßnahmen)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-815573/19 – BR Katharina MAYER-EGERER, Evelyn BAUER, (SPÖ)

(Eislauffläche Versorgungsheimplatz)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-815760/19 – BR Johannes Bachleitner, BR DI Christian Grimmer, (NEOS); BRin Katharina Mayer-Egerer (SPÖ)

(Coole Schulen)

Antrag wurde zurückgezogen.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 11. Dezember 2020

S-999848/19 – BR Harald MADER BA, (ÖVP)

(Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage im Hügelpark)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1071124/19 – BR Andrea DIAWARA, (GRÜNE), Roswitha EISNER, (SPÖ)

(SeniorInnenparlament)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1071314/19 – BR Johannes BACHLEITNER, DI Christian GRIMMER, (NEOS)

(Anzahl Vertrags- bzw. KassenärztInnen für Kinder und Jugendliche im Bezirk)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

S-1071323/19 – BR Johannes BACHLEITNER, DI Christian GRIMMER, (NEOS)

(Gesundheitszentrum für Kinder und Jugendliche)

Antrag bleibt auf der Tagesordnung.

2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin

Wir haben bei den Mitteilungen heute leider einen sehr traurigen Beginn: Ich bitte um ein **Trauergedenken** für den am 24. Dezember 2019 verstorbenen BezR Prof. DI Helmut BREZINSCHKEK. Helmut Brezinschek war von Mai 2002 bis Dezember 2015 und ab November 2017 Bezirksrat der SPÖ. 2017 würdigte ihn der Bundespräsident für seine Leistungen mit dem Berufstitel „Professor“. Unser besonderes Mitgefühl gilt den Angehörigen – unser aufrichtiges Beileid. Wir erheben uns für ein kurzes Gedenken von unseren Plätzen. Danke für Ihre Anteilnahme.

Gemäß § 92 Abs. 3 der Wiener Gemeindewahlordnung 1996 habe ich nach Verzicht der vorgereichten Ersatzbewerberinnen und Ersatzwerber den im selben Wahlvorschlag der SPÖ an 13. Stelle genannten Wahlwerber Herrn Mag. Stefan BAUER in die Bezirksvertretung des 13. Wiener Gemeindebezirks berufen. Ich wünsche ihm viel Erfolg und Freude für seine neue Tätigkeit.

Was die Bezirksfinanzen für 2020 betrifft, wurden die Wertgrenzen gemäß § 88 Abs. 1 lit. e mit Beschluss des Gemeinderates mit 397.000€ festgelegt. Folgende Wertgrenzen haben daher seit 1. Jänner 2020 Gültigkeit:

- Bis 139.000 € sind die Bezirksvorsteher zuständig
- Über 139.000 € bis 397.000 € der Finanzausschuss
- Und über 397.000 € die Bezirksvertretung

Die Stadt Wien hat am Montag, den 2. März 2020 den **Pavillon IX** des ehemaligen Geriatriezentrums am Wienerwald zur etwaigen Betreuung von positiv auf den „**Corona-Virus**“ - **COVID-19** getesteten Patientinnen und Patienten vorbereitet. Es sollen hier leicht erkrankte Personen, allen voran Touristen und Geschäftsreisende, die keine Möglichkeit einer häuslichen Quarantäne haben, betreut werden. 58 professionell ausgestattete Betreuungsplätze stehen dafür zur Verfügung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeiter Samariterbundes koordinieren die Betreuung vor Ort. Nach aktuellen Informationen sind dort **bis dato keine erkrankten Personen aufgenommen**.

Aus gegebenem Anlass darf ich nun auch auf die aktuellen Entwicklungen zum Coronavirus in Hinblick auf die geplanten Veranstaltungen eingehen. Die Bundesregierung hat derzeit bis 3. April 2020 besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen und daher werden folgende Veranstaltungen abgesagt:

- All that Jazz in Classic am 12. März 2020
- Tag des Bezirksmuseums Hietzing am 15. März 2020

- Vortrag über die elektrifizierte Stadtbahn am 17. März 2020
- Tanz in den Frühling am 17. und 18. März 2020
- Umwelt, Natur und Garten am 21. März 2020
- Hietzing-Dialog am 24. März 2020
- Österreichischer Vorlesetag am 26. März 2020

Einen guten Überblick über die aktuellen Entwicklungen, inkl. Fallzahlen, Maßnahmen etc. finden Sie auf der Homepage der AGES und des Sozialministeriums.

Abseits vom Corona-Thema, das uns alle bewegt, tut sich im Bezirk einiges:

Um den ununterbrochenen Verspätungen der Straßenbahnlinie 60 entgegenzuwirken, haben die **Wiener Linien** beschlossen, in eine Testphase mit spezieller **Ampelprogrammierung** im Kreuzungsbereich Hietzinger Hauptstraße/Am Platz zu investieren. Diese soll unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer im Bedarfsfall den Kreuzungsbereich schneller räumen und damit die Straßenbahn beschleunigen.

Im Zuge der Sicherheitsüberprüfung beim **Kinderspielplatz in der Joseph-Lister-Gasse** beim Hörndlwald stellte die MA 49/Forst- und Landwirtschaftsbetrieb vor einiger Zeit fest, dass die Standfestigkeit der Geräte aufgrund des schlechten Materialzustandes des Zaunes nicht mehr gegeben war. Eine rasche Entfernung war notwendig. Der neue Holzzaun steht schon teilweise und die Arbeiten sollen bald abgeschlossen sein. Es freut mich ganz besonders, dass wir im Zuge der Neuerrichtung den Spielbereich für die Kinder etwas vergrößern konnten.

Die MA 42/Wiener Stadtgärten hat im Rahmen der baumsicherheitstechnischen Überprüfung in Alt-Hietzing bei **beiden Platanen** vor der Pfarre Maria Hietzing Am Platz einen sogenannten Holzabbau im Kronen- und Stammkopfbereich festgestellt. Als **verkehrssicherheitsrelevante Maßnahme** muss nun eine **Entlastung der Baumkrone** durch Einkürzung um mindestens 2 m und der zusätzliche Einbau einer neuen Kronensicherung bei beiden Bäumen durchgeführt werden. Die Arbeiten starten voraussichtlich am 18. März 2020.

Sofern sich die zuvor erwähnten besonderen Sicherheitsvorkehrungen der Bundesregierung nicht ändern, nun zu den geplanten Veranstaltungen:

Auch dieses Jahr gibt es wieder im Mai und Juni die **Hietzinger Festwochen**. Wenn Sie noch Termine haben, die wir in das Programm aufnehmen sollen, melden Sie diese bitte bis Freitag, den 20. März dem Büro der Bezirksvorstehung.

Das erste **Kinderparlament** wäre für Mittwoch, den 1. April um 9.00 Uhr im Großen Festsaal geplant gewesen. Ein neuer Termin steht noch nicht fest. Die zweite Sitzung des **Jugendparlaments** ist derzeit für Mittwoch, 6. Mai 2020 um 11.00 Uhr angesetzt.

Am Donnerstag, den 30. April ab 10.00 Uhr findet das traditionelle **Maibaumaufstellen** wieder in Hietzing Am Platz gemeinsam mit der VS Am Platz statt.

Das nächste **Regionalforum** als Vernetzungstreffen aller, die sich zum Thema Kinder & Jugend im Bezirk engagieren, findet am 8. Juni um 15.00 Uhr voraussichtlich in der Otto-Glöckel-Schule statt.

Und abschließend wie immer die **Berichte, Konzepte und Pläne**, die bei uns eingegangen sind und im Büro zur Einsicht aufliegen:

- Die 48er – Jahresbericht 2019
- Geschäftsbericht Wiener Krankenanstaltenverbund 2018
- Nachhaltigkeitsbericht 2019 der zerti. Rauchfangkehrer Österreichs

3. Geschäftsstücke

3.a Geschäftsstücke zum Bezirksvoranschlag 2020

Die MA 28/Straßenverwaltung und Straßenbau stellt einen Antrag für das Vorhaben „Instandhaltung der Straßen“ (z.B. Behebung von Schäden, provisorische Frostschadensbehebung, örtliche Belagssanierung etc.) auf Genehmigung in Höhe von **EUR 1.250.000,-**. Dieser Betrag ist im Voranschlag 2020 des 13. Bezirkes auf Haushaltskonto 1/1328/611.960.01* bedeckt.

Der Antrag wurde im Finanzausschuss mehrheitlich angenommen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der FPÖ und GRÜNE angenommen.

Die MA 28/Straßenverwaltung und Straßenbau stellt einen Antrag für das Vorhaben „Herstellung von Straßenbelägen und kleineren Maßnahmen“ (z.B. Erneuerung Straßenbeläge, Parkstreifenherstellung etc.) auf Genehmigung in Höhe von **EUR 400.000,-**. Dieser Betrag ist im Voranschlag 2020 des 13. Bezirkes auf Haushaltskonto 1/1328/002.960.01* bedeckt.

Der Antrag wurde im Finanzausschuss mehrheitlich angenommen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der FPÖ und GRÜNE angenommen.

Die **MA 10/Kindergärten der Stadt Wien** stellt einen Antrag für das Vorhaben eines Kindergartens in der 13., Speisinger Straße 44/Anton-Langer-Gasse 39. Es wird um Genehmigung eines neuen Kredits in Höhe von **EUR 50.000,-- netto** für das Finanzjahr 2020 ersucht, der auf einer neu zu eröffnenden Haushaltsstelle 1/1310/772.960.11* durch Vorgriff zu bedecken ist.

Der Antrag wurde im Finanzausschuss einstimmig angenommen.
Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Bericht der Kleingartenkommission

Die Vorsitzende der Kleingartenkommission Elisabeth Muth, ÖVP verliest den Bericht.
Über den Bericht wird keine Debatte begehrt.

5. Abstimmung zu den Änderungen der Ausschuss- und Kommissionsmitgliedern

Der Vorsitzende verliest die Änderungen.

Bauausschuss

- BR Mag. Stefan Bauer wird Ersatzmitglied.

Umweltausschuss

- BR Mag. Stefan Bauer wird Ersatzmitglied.

Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft:

- BR Mag. Marcel Höckner wird Vorsitzender-Stellvertreter
- BR Mag. Stefan Bauer wird Ersatzmitglied.

Über die Änderungen der Ausschuss- und Kommissionsmitglieder wird keine Debatte begehrt.

Die Änderungen der Ausschuss- und Kommissionsmitglieder werden einstimmig angenommen.

6. Anfragen gemäß § 23 GO-BV

Zu dieser Sitzung wurden **fünf Anfragen** an die Frau Bezirksvorsteherin eingebracht, die schriftlich beantwortet werden:

1. S-221540/20 – BR Wendtner, Diawara, Brandl-Berger, Groh, GRÜNE
(Garage Krankenhaus St. Josef)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.

2. S-222681/20 – BR Bachleitner, NEOS
(Erhalt Baumbestand – Jagdschlossgasse)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.

3. S-222700/20 – BR Bachleitner, NEOS
(Parkplätze statt Bäume)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.

4. S-222711/20 – BR Bachleitner, NEOS
(Sommerbetreuung für Kinder in Hietzing)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.

5. S-222725/20 – BR Bachleitner, NEOS
(Fahrradinfrastruktur in Hietzing)
Anfrage wird schriftlich beantwortet.

7. Anträge gemäß § 24 GO-BV

7. a Anträge zur Abstimmung - vorberaten in Ausschuss/Kommission

Anträge aus der BV-Sitzung vom 18. September 2019

S-815659/19 – Fraktion der SPÖ Hietzing
(Fest des Glaubens)

Der Antrag wurde in der Kommission für Bildung, Kultur und Sport mehrheitlich abgelehnt.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der SPÖ und GRÜNE abgelehnt.

Anträge aus der BV-Sitzung vom 11. Dezember 2019

S-1071916/19 – BR PACHSCHWÖLL, GRILL, MIKSCHKE, SKRINJAR, FPÖ
(Fahrradständer 1)

Der Antrag wurde in der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft mehrheitlich angenommen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der ÖVP angenommen.

S-1070128/19 – BR BAUER, HÖCKNER, SPÖ
(Errichtung einer Hundezone im Anna-Freud-Park)

Der Antrag wurde im Umweltausschuss mehrheitlich abgelehnt.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der SPÖ und GRÜNE abgelehnt.

7. b Anträge eingebracht zur Sitzung am 11. März 2020

Der Vorsitzende der Bezirksvertretung erklärt, dass **48 Anträge** eingebracht wurden; die Anträge werden verlesen.

1. **S-202130/20** – BR Klaus Daubeck, Walter Ottmann, ÖVP

Betreff: Schönbrunn

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht darzulegen, welche begleitenden Maßnahmen mit der Eröffnung des neuen Parkplatzes vor Schönbrunn mit den für Schloss, Park und Tiergarten zuständigen Organisationen getroffen wurden, um die Belastung der anrainenden Bevölkerung durch motorisiert anreisende Besucher insbesondere an Wochenenden und Feiertagen deutlich hintanzuhalten.

Begründung: Die Schönbrunn anrainende Bevölkerung ist an den besucherintensiven Tagen (Wochenende, Feiertage) von den großen Besucherströmen stark betroffen. Da selbst bei Vorhandensein einer Parkraumbewirtschaftung keine Lösung für das Problem „Alt-Hietzing ist nicht der Parkplatz für Schönbrunn“ besteht, erwartet die betroffene Bevölkerung mit der Eröffnung des neuen Parkplatzes vor Schönbrunn anrainerorientierte Lösungsansätze durch die zuständige Stadträtin.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

2. **S-202136/20** – BR Klaus Daubeck, Johanna Sperker ÖVP

Betreff: Angebot der Wiener Linien für die „letzte Meile“

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht darzulegen, welche bevölkerungsadäquate Angebote der Wiener Linien im Rahmen der WienMobil-stationen für Hietzing geplant sind.

Begründung: Gerade in den Randbezirken wie Hietzing ist die Frage des Umstiegs auf öffentliche Verkehrsmittel stark von Qualität des Transportmittels für die „Letzte Meile“ abhängig. Die Mobilitätsangebote müssen jedoch der Bevölkerungsstruktur und dem Gelände angepasst sein, um akzeptiert zu werden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

3. **S-202137/20** – BR Klaus Daubeck, ÖVP

Betreff: Grenzüberschreitendes Pendlerangebot der Wiener Linien

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht darzulegen, welches schienengebundene grenzüberschreitende Pendlerangebot im Rahmen der Wiener Linien im Korridor St. Pölten angeboten werden kann.

Begründung: Der Korridor St. Pölten mit der Hauptachse B1 entlang der Bezirksgrenze ist der drittstärkste Pendlerkorridor laut letzter Kordonenerfassung. Daher wäre auch im Westen Wiens zur Entlastung der Bezirksbevölkerung der Einsatz bundesländerübergreifender und aus Umweltgründen schienengebundener Verkehrsmittel der Wiener Linien wünschenswert.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der SPÖ, GRÜNE und NEOS der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

4. **S-202143/20** – BR BV-Stv. Christian Gerzabek, Klaus Daubeck, Emmerich Josipovich, ÖVP, Herbert Wagner, SPÖ, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Willkommens-Tafeln im Eingangsbereich des UNESCO Biosphärenparks Wienerwald

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, in Hietzing an markanten Stellen im Eingangsbereich des UNESCO Biosphärenparks Wienerwald Willkommen-Tafeln zu errichten, die auf den Biosphärenpark aufmerksam machen und Bewusstsein für das Schutzgebiet schaffen.

Begründung: Der UNESCO Biosphärenpark Wienerwald besteht seit dem Jahr 2005 und soll das Ökosystem schützen sowie nachhaltige Formen der Landnutzung fördern. Wir verdanken die gute Luft in Wien in erster Linie dem Wienerwald und seinen Ausläufern, die in unsere Bezirke hineinragen und im Sommer für Abkühlung sorgen. Diese wertvollen, großflächigen Grünräume mit hoher biologischer Vielfalt machen die Westbezirke besonders lebenswert und müssen – auch für kommende Generationen – erhalten und geschützt werden. Das Schutzgebiet feiert heuer sein 15-Jahr-Jubiläum und ist das wichtigste Naherholungsgebiet im Westen Wiens. Im Sinne des Schutzgebiets und um das Bewusstsein dafür zu stärken, sollen Willkommensschilder an markanten Stellen im Bezirk errichtet werden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. **S-202148/20** – BR Magdalena Renth, BV-Stv. Christian Gerzabek, Klaus Daubeck ÖVP

Betreff: Reform des Wiener Modells der Parkraumbewirtschaftung

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden erneut ersucht, ihre in den Medien kolportierten geplanten Reformvorschläge zur

Parkraumbewirtschaftung in der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zu präsentieren.

Begründung: Die Einführung des derzeitigen Modells der Parkraumbewirtschaftung in Wien hat zu vielen Kontroversen und Verwirrungen geführt. Wien gleicht dadurch einem „Fleckerlteppich“, der mittlerweile von den unterschiedlichsten Seiten kritisiert wird. Bislang wurden auch keine Lösungen für touristische Hotspots (wie beispielsweise Schönbrunn), städtische Einrichtungen (wie Spitäler) oder große Betriebe (wie ORF), deren motorisierte Besucher auch oder gerade an Wochenenden für die dort wohnende Bevölkerung eine Belastung darstellen, angeboten bzw. verwirklicht. Mit einer umfassenden Reform der Parkraumbewirtschaftung könnte ein einheitliches Modell ausgearbeitet werden, das den komplexen Ansprüchen einer Großstadt gerecht wird.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

6. **S-202153/20** – BR BV-Stv. Christian Gerzabek, Emmerich Josipovich, ÖVP, Roswitha Eisner, Hannelore Klein, SPÖ

Betreff: Kühlungsmaßnahmen (zB. Klimaanlage) für Pensionistenklub Faistauergasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gemeinsam mit Wiener Wohnen dringend ersucht, geeignete Maßnahmen zu setzen, um die Räumlichkeiten des Pensionistenklubs in der Faistauergasse 68 in den Sommermonaten zu kühlen. Die Antragsteller halten als rasche Lösung den Einbau einer Klimaanlage als geeignet und längerfristig sollte eine entsprechende Fassadendämmung in Betracht gezogen werden.

Begründung: Pensionistenklubs sind für ältere Menschen beliebte Treffpunkte im Bezirk. Gerade diese Generation ist von der sommerlichen Hitze sehr stark betroffen. Daher ersuchten die BesucherInnen des Klubs bereits mehrmals um Errichtung einer Klimaanlage. Aufgrund der Lage wäre es bei diesem Klub äußerst wichtig, um auch in den Sommermonaten den Besuch des Klubs angenehm zu ermöglichen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. **S-204380/20** – BR Dorothea Drlik, Friedrich Ebert, Harald Mader, Hermine Schönlaub, Emmerich Josipovich ÖVP

Betreff: Denkmalschutz Haus Lainzer Straße 148

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen mit dem Bundesdenkmalamt in Verbindung treten, um prüfen zu lassen, ob das Biedermeierhaus Lainzer Straße 148, in dem sich ein städtischer Kindergarten mit Integrationsgruppe

befindet, unter Denkmalschutz gestellt werden kann. Es soll damit einerseits die Erhaltung des in sehr schlechtem Erscheinungszustand befindlichen Hauses gewährleistet werden und andererseits der unverwechselbare Ensemble-charakter des Platzes um die alte Lainzer Kirche erhalten bleiben.

Begründung: Das Haus wurde um 1840 errichtet und befindet sich mitten im Zentrum des alten Lainzer Ortskerns neben der ehemaligen Lainzer Pfarrkirche, die seit 1974 von der Syrisch-orthodoxen Christengemeinde genutzt wird. Ursprünglich war in dem Gebäude die Gemeindeschule untergebracht. 1872 wurde das Schulhaus je zur Hälfte von den Gemeinden Lainz und Speising erworben. Das Gebäude wurde 1912 zu einem Wohnhaus für die Bediensteten des kurz zuvor errichteten Lainzer Versorgungsheimes umgebaut. Als Ersatz für die Schule wurde ein Neubau in der Steinlechnergasse 5-7 errichtet. In den Erdgeschoßräumen des Hauses befindet sich ein städtischer Kindergarten. Er ist derzeit der einzige Integrationskindergarten in Hietzing. Das Haus gliedert sich in einen Straßentrakt und einen seitlich anschließenden, hakenförmigen Hoftrakt, in dem sich die Räumlichkeiten des Kindergartens befinden. Die siebenachsige Straßenfassade des zweigeschoßigen Gebäudes tritt in den mittleren drei Achsen leicht nach vorne, das Eingangsportal betont die Fassadenmitte. Ein breites Gesims trennt das Erdgeschoß horizontal vom ersten Stock, in Putz vertiefte Rundbögen schließen die Fenster im Erdgeschoß ab. Im Obergeschoß weisen die Fenster gerade Verdachungen auf und besaßen ursprünglich - was noch heute zu erkennen ist - einfach profilierte Rahmungen. Architektonisch ist das hinter der ehemaligen Pfarrkirche gelegene Haus ein charakteristischer Bau für die Architektur der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in den Wiener Vororten. Immer mehr solcher Häuser sind bereits verschwunden, daher ist es dringend notwendig das Gebäude durch die unter Schutz Stellung vor einem Abriss zu bewahren.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der NEOS angenommen.

8. **S-207935/20** – BR Andreas Schöll, ÖVP, Marcel Höckner, SPÖ, Georg Pachschwöll, FPÖ, Alexander Groh, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Johann-Peter-Au-Gasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten, wegen der Verwechslung mit der Augasse im 9. Bezirk die Augasse in Hietzing nach dem Namensgeber Johann-Peter-Au-Gasse zu benennen.

Begründung: Aufgrund der Verwechslung mit der Augasse in 1090 Wien, bei der Zustellung von Post und Paketen entstand der BürgerInnenwunsch nach Umbenennung der Gasse.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9. **S-207962/20** – BR Dorothea Drlik, Friedrich Ebert, Harald Mader, Hermine Schönlaub, ÖVP

Betreff: Unterschutzstellung Ensemble um die alte Lainzer Kirche

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen mit den zuständigen Stellen des Bundesdenkmalamtes in Kontakt treten um zu prüfen, ob das Ensemble um die alte Lainzer Kirche, mit dem alten Pfarrhof, dem Kindergartengebäude und den umliegenden Flächen, unter Ensembleschutz gestellt werden kann.

Begründung: Das Ensemble rund um die alte Lainzer Kirche ist der historisch zentrale erhaltene Kern von Lainz. Die alte Lainzer Kirche wurde 1421 gebaut und um sie herum legte man den Friedhof an. 1683 war die Kirche baufällig, sie wurde 1736/37 neu gebaut. Der Friedhof lag nun an der Westseite der Kirche und bestand bis in die 1830er-Jahre. (Er wurde um 1785 in das Areal an der heutigen Fasangartengasse 21 verlegt. Seit 1876 befindet sich der Lainzer Friedhof). Das Pfarrhofgebäude in der Lainzer Straße 154 wurde etwa 1750 erbaut. Das ehemalige Schulhaus in der Lainzer Straße 148 wurde um 1840 errichtet und 1872 von den Gemeinden Lainz und Speising je zur Hälfte gekauft. Später wurde es zu einem Wohnhaus für die Bediensteten des neuerrichteten Versorgungsheimes umgebaut. Jetzt befindet sich im Erdgeschoß ein städtischer Kindergarten. Die in Höhenlage situierten Gebäude hinter der Kirche mit der Stiegenanlage, dem großen Kruzifix und der Grünflächengestaltung ergeben ein charakteristisches und stimmungsvolles Erscheinungsbild, durch den der alte Ortsbildcharakter wiedergegeben wird. Mit der Entfernung der alten Gebäude in der erhöhten Häuserzeile und einer Umgestaltung der umliegenden Flächen (mögliche Garagenauf- und einfahrt) würde dieses charakteristische Ambiente gänzlich verloren gehen. Durch die Unterschutzstellung des Ensembles soll dies verhindert werden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der NEOS angenommen.

10. **S-208127/20** – BR Harald Mader, BV-Stv. Christian Gerzabek, ÖVP, Marcel Höckner, SPÖ, Alexander Groh, GRÜNE

Betreff: Allee Atzgersdorfer Straße

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert nach Abschluss der Arbeiten zur Verlegung der Fernwärmeleitung entlang der Atzgersdorfer Straße in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen im Bezirk den besagten Grünstreifen mit Bäumen zu bepflanzen. Konkret geht es um den Grünstreifen zwischen der Hauptfahrbahn der Atzgersdorfer Straße und der Nebenfahrbahn im Bereich zwischen der Defreggerstraße und dem Kreuzungsbereich Atzgersdorfer Straße # Gallgasse/Wundtgasse.

Begründung: Die Verlegung der Fernwärmeleitung unter die stadteinwärts rechte Fahrspur ermöglicht es, dass entlang des oben genannten Grünstreifens Bäume gepflanzt werden, da durch die Entfernung der

Untergrundeinbauten ausreichend Platz für die Wurzelbildung vorhanden sein wird. Die unterzeichnenden Antragsstellerinnen und Antragssteller möchten mit dieser Maßnahme einen Beitrag im Rahmen der Erreichung der Klimaziele nach dem Rahmenplan „Smart City“ (Anm. siehe Seite 77 ff.) setzen und einen Bereich mit vergleichsweise hoher Wärmeentwicklung (Anm. siehe Hitzekarte der Stadt Wien) nachhaltig abkühlen. Diese Maßnahme soll weiters die Lebensqualität der Anrainerinnen und Anrainer der Bezirke Hietzing und Meidling durch eine Reduktion der Lärm- und Hitzebelastung nachhaltig verbessern.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11. **S-208144/20** – BR Harald Mader, ÖVP

Betreff: Erschütterungen bzw. Untergrundveränderungen im Bereich der Fleschgasse # Hietzinger Kai

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht in Erfahrung zu bringen, weshalb es im Bereich der Fleschgasse und des Hietzinger Kai auf Höhe der Hausnummern 79-97 regelmäßig zu merkbaren Erschütterungen kommt.

Begründung: Anfrage der Anrainer. In der heutigen Fleschgasse befand sich vor der Besiedelung ein natürliches Gewässer, ein Bach, der ursprünglich verbaut wurde. Die Anrainer in dem genannten Bereich vernehmen und verspüren in den vergangenen Monaten eine Zunahme von Erschütterungen, deren genaue Ursache unbekannt ist, jedoch in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Schwerverkehr auf dem Hietzinger Kai zu bringen ist. Oftmals wurde die Vermutung geäußert, dass nach starken Niederschlägen diese Erschütterungen gehäuft auftreten. Die Antragssteller ersuchen die zuständigen Stellen der Stadt Wien, den Bereich Hietzinger Kai # Paul-Amann-Brücke daraufhin zu überprüfen, ob der Untergrund in diesem Bereich ausreichend ist, ob bei Ausschachtungsarbeiten der Untergrund verändert wurde, ob der Zustand des Straßenunterbaus stabil ist, ob die Qualität der Fahrbahn ausreichend ist bzw. ob Maßnahmen ergriffen werden müssen, um dies auch für die absehbare Zukunft sicherzustellen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig dem Bauausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

12. **S-208149/20** – BR Harald Mader, Hermine Schönlaub, Dorothea Drlik, Michaela Gamrith, Klaus Daubeck, Emmerich Josipovich, Friedrich Nikolaus Ebert, ÖVP, Alexander Groh, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Wochenmarkt Lainzer Platz

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die Einrichtung eines Bauernmarktes am Lainzer Platz, spezifischer im Bereich zwischen der

historischen Lainzer Kirche (Syrisch-orthodoxe Kirche St. Maria Malankara) und der zugewandten Seite der ONr. 144 zu prüfen.

Begründung: Wunsch der Anrainer. Die aktuell stattfindenden Märkte in Hietzing (Altgasse, Roter Berg, Ober St. Veit) werden seitens der Bezirksbevölkerung sowie von Besucherinnen und Besuchern Hietzings ausgesprochen gut angenommen. In Zusammenhang mit der Debatte rund um den Erhalt des historischen Lainzer Platzes wird erneut der lang gehegte Wunsch nach der Einrichtung eines Marktes im oben genannten Bereich vorgebracht. Die Antragsstellerinnen und Antragssteller ersuchen die Stadt Wien den genannten Bereich in Bezug auf die Einrichtung eines Bauernmarktes zu prüfen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

13. **S-214327/20** – BR Dorothea Drlik, Michael Gorlitzer, Hermine Schönlaub, Emmerich Josipovich, ÖVP, Andrea Diawara, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Sanierung Krankenhaus Hietzing

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu veranlassen, dass die notwendige Sanierung der Gebäude und der Gesamtanlage des Krankenhauses Hietzing durchgeführt wird. Zusätzlich soll auch die Errichtung von ausreichenden Fahrradabstellanlagen am Gelände geprüft werden.

Begründung: Seit Jahren befinden sich viele Gebäude und auch Bereiche des Krankenhausareals in sehr schlechtem baulichem Zustand. Bröckelndes Mauerwerk, aus Sicherheitsgründen abgesperrte Bereiche oder die höchst sanierungsbedürftige Einfriedungsmauer des Areals zeugen eindringlich davon. Seit Jahren werden Sanierungspläne vorgelegt und immer wieder eine rasche Durchführung angekündigt. Jedoch werden die Sanierungs- oder Umbauarbeiten immer wieder verschoben. Es ist daher dringlich erforderlich, mit den Sanierungsarbeiten zu beginnen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

14. **S-218013/20** – Fraktion der ÖVP Hietzing

Betreff: Gestaltung bei der Preyergasse bez. Bahnprojekt

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen dem Bezirk Hietzing mitteilen, wie der sogenannte 3-Ecks Platz an der Preyergasse gestaltet werden soll. Hier gibt es seit Jahren ein Projekt der Firma ARWAG Holding, über das der Bezirk aktuelle Informationen erwartet.

Begründung: Das geplante Projekt der ÖBB gemeinsam mit der Stadt Wien für eine erneuerte Station in Speising hinsichtlich der Verbindungsbahn geht

in eine neue Phase hinsichtlich der Vorbereitung der UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung). Hier wollen wir zeitnahe von der Stadt Wien und ihren Tochterunternehmen erfahren was auf diesem großen Platz aktuell geplant ist. Hinsichtlich der geplanten Verbauung und dem dann entstehenden Vorplatz wollen wir wissen:

- * Wieviele Wohneinheiten sind vorgesehen?
 - * Soll eine öffentliche Einrichtung wie ein Sanitätsdienst entstehen?
 - * Ist ein Kindergarten in Planung?
 - * Weiters, soll der sogenannte "3-Ecks Platz" (zur Preyergasse und Hofwiesengasse gewandt) ein Erholungsraum mit Sitzmöglichkeiten und Bäumen usw. werden?
 - * Ist vielleicht auch eine mit Wasser "gekühlte Zone" angedacht?
- Viele Möglichkeiten können sich ergeben, und der Bezirk Hietzing sollte rechtzeitig informiert werden welche Varianten in Bearbeitung sind.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig dem Bauausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

15. **S-218034/20** – BR Friedrich Ebert, Dorothea Drlik, Elisabeth Muth, Harald Mader, ÖVP, Herbert Wagner, SPÖ, Alexander Groh, GRÜNE

Betreff: Schutzzonen Adolfstorgasse, Veitlissengasse, Winzerstraße, Matrasgasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden wieder ersucht eine zeitnahe Überprüfung im Plandokument 7564 E für die Liegenschaften in der Adolfstorgasse ONr. 5-13 sowie ONr. 21 und 23; Veitlissengasse ONr. 3-21; Winzerstraße ONr. 9, 23 und 25 wie auch in der Matrasgasse ONr. 18 und 20 hinsichtlich einer Schutzzone durchzuführen.

Begründung: Diese Überprüfung für eine Festsetzung einer wichtigen Schutzzone im Ortskern von

Ober St. Veit wurde bereits im Jahr 2016 beantragt. Hier prägen schöne Häuser und Villen den attraktiven und unverwechselbaren Charakter dieses Ortsteiles, dies ist auch für Hietzing von großer Bedeutung. Alle Liegenschaften wurden ab dem Biedermeier, Jugendstil und Späthistorismus errichtet. Da es seit geraumer Zeit auch in Abstimmung mit der MA 19 die Möglichkeit für sogenannte "Schutzzoneninseln" gibt, ersucht der Bezirk um schnelle Bearbeitung. Es hat sich gezeigt, dass insbesondere seit 2018 nicht unter Schutz gestellte Gebiete in Ober St. Veit gänzlich verändert wurden; alte schützenswerte Gebäude werden durch massive Mehrwohnungsprojekte (bis zu 32 Einheiten) ersetzt und zerstören das edle und sehenswerte Ortsbild. Ober St. Veit und auch andere Bezirksteile haben es verdient, dass das Erscheinungsbild erhalten bleibt.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

16. **S-218123/20** – Fraktion der ÖVP Hietzing

Betreff: Reguläres UVP-Verfahren beim Projekt Verbindungsbahn Neu

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien sollen als Projektpartner „Verbindungsbahn Neu“ darauf einwirken, dass für dieses Projekt keinesfalls ein „vereinfachtes UVP Verfahren“ angestrebt wird. Da es sich bei dem gegenständlichen Projekt „Verbindungsbahn Neu“ um ein Infrastrukturprojekt handelt welches das Erscheinungsbild Hietzings für die kommenden Jahrzehnte merklich und massiv verändert, richten die Antragsstellerinnen und Antragssteller die explizite Aufforderung ein reguläres UVP Verfahren durchzuführen auch an den Projektpartner Stadt Wien.

Begründung: Ein vereinfachtes UVP Verfahren nach §§ [3](#) Abs 1, [4](#) Abs 3, [5](#), [6](#) [Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000](#) (UVP-G 2000) normiert zur fachlichen Bewertung der möglichen Auswirkungen eines Vorhabens auf die Umwelt die Bestellung von Sachverständigen aus den verschiedensten Fachbereichen durch die zuständigen Stellen. Diese Sachverständigen erstellen im vereinfachten Verfahren gemeinsam eine zusammenfassende Bewertung der Umweltauswirkungen an Stelle von Gutachten, die auf die einzelnen Einwände eingehen. Bei einem Infrastrukturprojekt, welches das Erscheinungsbild Hietzings nicht nur für die kommenden Jahrzehnte, sondern Jahrhunderte maßgeblich prägen wird, erscheint ein solches Vorgehen keinesfalls sinnvoll und würde auf Unverständnis bei den Betroffenen Anrainerinnen und Anrainern führen. Nach der Erstellung der zusammenfassenden Bewertung wird diese an alle Beteiligten übermittelt. Nach einer fakultativen öffentlichen Erörterung und einer mündlichen Verhandlung entscheidet die zuständige Stelle über die Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens. Eine Nachkontrolle – wie sie bei einem UVP-Verfahren nach drei bis fünf Jahren vorgeschrieben ist – ist außerdem nicht vorgesehen. Bei einem vereinfachten Verfahren ist die durch das Vorhaben entstehende Emissionszunahme nicht zu prüfen was nicht zu akzeptieren ist. Das Projekt der ÖBB stellt einen nachhaltigen Eingriff in die Umwelt, die Infrastruktur und das Ortsbild von Hietzing, aber auch von Meidling und Penzing dar. Da diese Planung Auswirkungen auf die Lebensqualität und Struktur Hietzings für die nächsten 150 bis 200 Jahre, also nicht nur für unsere Generation, sondern auch für die kommenden Generationen, hat, fordert die Bezirksvertretung Hietzing hier eine fundierte Umweltverträglichkeitsprüfung. Ein vereinfachtes UVP Verfahren bei einem Infrastrukturprojekt dieser Dimensionierung anzustreben läuft der Intention des Gesetzgebers, im Rahmen dieses Verfahrens den Betroffenen und der Öffentlichkeit die erforderliche Entscheidungstransparenz der verantwortlichen Stellen einzuräumen, eindeutig zuwider.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Friedrich, Pachschröll, Ebert

Der Antrag wird gegen die Stimme von 1 SPÖ angenommen.

17. **S-218145/20** – BR BV-Stv. Christian Gerzabek, Emmerich Josipovich, Michael Gorlitzer, ÖVP, Marcel Höckner, SPÖ, Alexander Groh, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Errichtung einer WC-Anlage in der Joseph-Lister-Gasse

Die zuständigen Stellen werden ersucht zu prüfen, ob im Bereich des Umkehrplatzes am Ende der Joseph-Lister-Gasse eine WC-Anlage errichtet und in ein finanzielles Förderprogramm aufgenommen werden kann.

Begründung: Der Umkehrplatz am Ende der Joseph-Lister-Gasse ist ein beliebter und stark frequentierter Zugang zum Hörndlwald. Daher wäre an dieser Örtlichkeit eine öffentliche WC-Anlage sehr wichtig. Außerdem würde die Herstellung der notwendigen Infrastruktur wie Wasser, Kanal- und Stromanschluss an dieser Örtlichkeit einen sinnvolle Mehrnutzung ermöglichen. Speziell die Anschlussmöglichkeit an das öffentliche Wassernetz würde die Errichtung einer dringend notwendigen Trinkwasserleitung finanziell wesentlich erleichtern.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

18. **S-221320/20** – BR Lore Brandl-Berger, Andrea Diawara, Alexander Groh, Ramona Wendtner, GRÜNE, Evelyn Bauer, Katharina Mayer-Egerer, SPÖ, Michaela Gamrith, ÖVP, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Schulsozialarbeit

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen dafür sorgen, dass mehr SozialarbeiterInnen und mehr BeratungslehrerInnen in den Hietzinger und weiteren Pflichtschulen Wiens eingesetzt werden, und außerdem prüfen, ob das derzeitige unübersichtliche Betreuungssystem nicht vereinfacht und dadurch wirksamer gestaltet werden könnte.

Begründung: Derzeit gibt es BeratungslehrerInnen, SchulpsychologInnen, SchulsozialarbeiterInnen, PsychagogInnen, Coaches, SchulärztInnen. Diese Arbeitsbereiche zu trennen, ist nicht einfach, Überschneidungen sind unvermeidlich. Die betroffenen SchülerInnen brauchen aber regelmäßige und ganzheitliche Betreuung. Diese sollte durch die Ressourcenerhöhung an SozialarbeiterInnen und BeratungslehrerInnen gewährleistet werden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird gegen die Stimmen der FPÖ angenommen.

19. **S-221356/20** – BR Andrea Diawara, Lore Brandl-Berger, Alexander Groh, Ramona Wendtner, GRÜNE

Betreff: Umbenennung Andreas Rett Park

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, den Andreas Rett Park umzubenennen.

Begründung: Die HistorikerInnenkommission, die Wiens Straßennamen auf ihren historischen Hintergrund überprüfte, hat die Benennung nach Andreas Rett als Kategorie B klassifiziert. Umbenennungen sind von der Stadt Wien nicht erwünscht, weil das meistens eine Veränderung von Adressen zur Folge hätte. In diesem Fall handelt es sich jedoch um eine kleine Parkanlage, wo niemand wohnt. Zur Biografie von Andreas Rett: Der langjährige ärztliche Direktor des Rosenhügelkrankenhauses gilt als Vorkämpfer für Toleranz für Behinderte und gründete die erste „Geschützte Werkstätte“ für geistig behinderte Jugendliche. Das Rett - Syndrom ist nach ihm benannt. Sein zweifellos bedeutendes Wirken wird aber dadurch überschattet, dass er sich mit seiner NS Vergangenheit nie öffentlich auseinandergesetzt hat. Hier ist besonders seine Zusammenarbeit mit dem NS Kinderarzt Heinrich Gross zu nennen.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Diawara

Der Antrag wird gegen die Stimme der GRÜNE abgelehnt.

20. **S-221415/20** – BR Ramona Wendtner, Andrea Diawara, Lore Brandl-Berger, Alexander Groh, GRÜNE

Betreff: Parkraumbewirtschaftung

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, unverzüglich Modelle für die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung im 13. Bezirk unter Berücksichtigung der TRAFFIX-Studie für den 23. Bezirk zu erstellen, um die Grundlage für ZEITNAHE politische Entscheidungen noch im Jahr 2020 zu schaffen.

Begründung: Eine von der Magistratsabteilung 18 in Auftrag gegebene und vom Verkehrsplanungsbüro TRAFFIX erstellte Untersuchung als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage zum Thema „Parkraumbewirtschaftung 23. Bezirk“

<https://www.wien.gv.at/verkehr/parken/pdf/studie-vorher-untersuchung-liesing.pdf> kommt zu dem Ergebnis, dass die Implementierung einer Parkraumbewirtschaftung im 23. Bezirk – und zwar in nahezu dem gesamten Gebiet des Bezirkes - grundsätzlich empfohlen wird. Sollte es zu einer Umsetzung dieses vernünftigen Vorschlags kommen, dann würde sich für den 13. Bezirk eine völlig neue Situation (im Vergleich zu jener bei den bisherigen Befragungen zu dem Thema) ergeben: Zu den aus Niederösterreich (Purkersdorf etc.) und aus den parkraumbewirtschafteten Bezirken im Norden (Penzing u.a.) und Osten (Meidling) nach Hietzing - v.a. zum Parken in die Bezirksteile entlang des Wientals und der U4 - kommenden motorisierten EinpendlerInnen würde auch Einpendel-Druck aus dem Süden hinzukommen. Der 13. Bezirk würde damit zum „Gratis-Parkplatz“ für sein gesamtes Umland. Diese Situation erfordert baldiges und vernünftiges Handeln und keine Verschiebung auf den „St. Nimmerleins-Tag“!

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimme der SPÖ, GRÜNE und NEOS abgelehnt.

21. **S-221436/20** – BR Ramona Wendtner, Andrea Diawara, Lore Brandl-Berger, Alexander Groh, GRÜNE

Betreff: Bodenbelag - Hügelpark

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht im Bereich der Fußballtore des Hügelparks zu prüfen welcher Belag angemessen wäre, um das saisonunabhängige Spielen zu ermöglichen und diesen dahingehend zu ändern.

Begründung: Die derzeit bestehenden Bodenverhältnisse ermöglichen das Spielen nur bei guter Wetterlage. Im Sommer zum Beispiel ist der Platz oft trocken und staubig. Dies führt bei Kindern zu unangenehmen Augenjucken bis hin zu Augenentzündungen. Bei Niederschlag kann der Boden das Wasser kaum aufnehmen und speichern, daher ist der Platz dann matschig und ungeeignet zum Spielen. Zusätzlich sind am Feld einige Baumwurzeln, welche gefährliche Stolperfallen darstellen. Aufgrund der Nähe zu Gymnasien und Kindergärten und der hohen Frequentierung des Parks wäre eine saisonunabhängige Benützung optimal.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der FPÖ der Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

22. **S-221454/20** – BR Ramona Wendtner, Andrea Diawara, Lore Brandl-Berger, Alexander Groh, GRÜNE

Betreff: Streckerpark

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht im Streckerpark zu prüfen an welcher Stelle ein Sportplatz mit entsprechendem Bodenbelag für saisonunabhängige Ballspiele für Kinder möglich wäre und diesen dahingehend zu ändern.

Begründung: Im Streckerpark gibt es aktuell keinen geeigneten Platz für Kinder, um Fußball zu spielen. Kinder und Jugendliche spielen derzeit vor dem großen Klettergerüst. Diese Situation ist für die am Klettergerüst spielende Kinder sehr gefährlich. Der zweite von den Kindern und Jugendlichen zum Fußballspielen umfunktionierte Ort im Park befindet sich in der linken Ecke (Rohrbacherstraße, Streckerplatz). Dort ist eine saisonunabhängige Benutzung aufgrund des Untergrundes unmöglich.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der FPÖ der Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

23. **S-221466/20** – BR Ramona Wendtner, Andrea Diawara, Lore Brandl-Berger, Alexander Groh, GRÜNE, Elisabeth Muth, Klaus Daubeck, ÖVP

Betreff: Wiedereinführung 260er

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, sich für die Wiedereinführung der Buslinie 260 als Verbindung zwischen Hietzing und Mödling einzusetzen.

Begründung: Im 2013 wurde die Buslinie 260, eine Schnellverbindung von Hietzing nach Mödling, eingestellt. Dadurch verschlechterte sich die öffentliche Nahverkehrsverbindung, die es zu korrigieren gilt. Nutzten 2013 noch 177,6 Millionen Menschen die Busse der Wiener Linien, waren es 2016 bereits 208,3 Millionen. Tendenz steigend. Diese erhöhte Nachfrage in Kombination mit der schlechten bezirksgrenzenüberschreitenden Verbindung ins Umland, macht es notwendig in dem Bereich Maßnahmen zu setzen. Da die VOR-Buslinie 260 nunmehr lediglich bis Siebenhirten verkehrt, führt diese Verschlechterung des Angebots zu zusätzlichem motorisierten Einpendelverkehr aus dem südlichen Umland Wiens nach Hietzing.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

24. **S-221484/20** – BR Ramona Wendtner, Andrea Diawara, Lore Brandl-Berger, Alexander Groh, GRÜNE

Betreff: Baumschutzmaßnahmen

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht Baumschutzmaßnahmen in Form von Eisenbügeln, Pfähle o.Ä. im Bereich der Parkplätze in Hietzing zu errichten.

Begründung: Bei zahlreichen Parkplätzen in Hietzing befindet sich als kein Baumschutz bei Bäumen im Parkplatzbereich. Dies führt dazu, dass parkende Auto zu nah bzw. unmittelbar „am“ Baum parken. Die dadurch entstehenden Baumschäden stellen ein Sicherheitsrisiko dar und können zu notwendigen jedoch vermeidbaren Neupflanzungen führen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig dem Umweltausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

25. **S-222030/20** – BR Andreas Schöll, ÖVP, Marcel Höckner, SPÖ, Georg Pachschwöll, FPÖ, Alexander Groh, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

RESOLUTIONSANTRAG

Betreff: UNESCO Biosphärenpark Wienerwald

Die Bezirksvertretung Hietzing bekennt sich zum Schutz und Erhalt des UNESCO Biosphärenparks Wienerwald und spricht sich für entsprechende Schritte aus, um das Schutzgebiet bestmöglich zu bewahren.

- Nutzung von blütenreichen extensiven Wiesen und Belassen von ungemähten Teilbereichen als Rückzugs- und Nahrungsgebiete u.a. für Vögel, Reptilien und zahlreiche Insektenarten.
- Maßvoller Umgang mit Versiegelungen und Verbauungen der Wiesen Weiden und Äcker; dies vor allem auf den verbliebenen öffentlichen Flächen oder Flächen öffentlich naher Institutionen.
- Sanfte Entwicklung angepasster landschaftsgebundener Erholungsnutzung und Förderung nachhaltiger Landwirtschaft.
- Erhalt und Schutz von Altholz und Höhlenbäumen in Parks und Grünanlagen z.B. im Hörndlwald, als Lebensraum für baumhöhlenbewohnende Vogel- und Fledermausarten etc. Bewohnerinnen und Bewohner der jeweiligen Bezirke sollen nach Möglichkeit in Form der Bürgerinnen - und Bürgerbeteiligung in sämtliche Projekte des Biosphärenparks Wienerwald eingebunden werden.

Begründung: Der UNESCO Biosphärenpark Wienerwald besteht seit dem Jahr 2005 und soll das Ökosystem schützen sowie nachhaltige Formen der Landnutzung fördern. Wir verdanken die gute Luft in Wien in erster Linie dem Wienerwald, den Lainzer Tiergarten und deren Ausläufern, die in unsere Bezirke hineinragen und im Sommer für Abkühlung sorgen. Diese wertvollen, großflächigen Grünräume mit hoher biologischer Vielfalt machen die Westbezirke besonders lebenswert und müssen erhalten und geschützt werden. Dabei spielen gerade Nutzungsformen, Flächenwidmungen und die Dimension von Bauprojekten eine wichtige Rolle. Das Schutzgebiet feiert heuer sein 15-Jahr-Jubiläum und ist das wichtigste Naherholungsgebiet im Westen Wiens.

Über die Resolution wird keine Debatte begehrt.

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

26. **S-222553/20** – BR Johannes Bachleitner, NEOS, Ramona Wendtner, GRÜNE

RESOLUTIONSANTRAG

Betreff: Ganztagschulen in Hietzing

Die Hietzinger Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, an Hietzings Pflichtschulen ausreichend Ganztagsplätze für alle Kinder zu schaffen, in ausreichender Zahl und unabhängig vom Beschäftigungsstatus der Erziehungsberechtigten, um allen Schülerinnen und Schülern faire Chancen auf Bildung zu ermöglichen.

Begründung: Im Rahmen der Ganztagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern gibt es ein breitgefächertes Angebot von verschränkten und getrennten Formen von Unterrichts- und Freizeitblöcken. Bei der Aufteilung

der Kinder auf die ganztägig geführten Pflichtschulen werde auf die Dringlichkeit des Bedarfs in folgender Reihenfolge Rücksicht genommen:

1. Berufstätigkeit beider Erziehungsberechtigten bzw. von Alleinerzieher_innen
2. In Ausbildung befindliche Erziehungsberechtigte bzw. Alleinerzieher_innen
3. Soziale Härtefälle

Derzeit sind sowohl die Betreuungskosten als auch die Kosten für das Mittagessen sozial gestaffelt. In Ganztagschulen gibt es neben dem Unterricht kulturelle und sportliche Angebote sowie pädagogische Begleitung und Förderung. Sowohl für berufstätige Eltern als auch für Alleinerzieher_innen sind Ganztagschulen eine besonders wertvolle Ressource.

Auch Schüler_innen aus sozioökonomisch benachteiligten Familien würden von diesem Angebot immens profitieren. Derzeit sind sie von diesem Angebot jedoch nahezu ausgeschlossen, obwohl gerade diese Zielgruppe umfassende Förderangebote bräuchte. In Wien besuchen 70 % der Pflichtschüler_innen eine Schule mit sehr hoher sozialer Benachteiligung und 13 % eine Schule mit hoher sozialer Benachteiligung. (Vgl. BIFIE, 2019). In einer Anfragebeantwortung durch Stadtrat Czernohorszky wurde mitgeteilt, dass die Bildungsdirektion im Zuge der Erhebung der Bildungsstandards vom Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens (BIFIE) darüber informiert werde, welche Schulen sozial stark belastet sind. Diese Daten seien jedoch nicht öffentlich zugänglich. (Vgl. PGL-838643-2018-KNE/LF) Um allen Schülerinnen und Schülern faire Chancen auf Bildung zu ermöglichen, braucht es einerseits den Ausbau der Ganztagsplätze an Wiener Pflichtschulen und andererseits die Entkoppelung vom Anspruchskriterium „Berufstätigkeit der Eltern“. Die Finanzierung soll weiterhin sozial fair und gerecht gestaffelt sein.

Über die Resolution wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Höckner, Bachleitner

Die Resolution wird gegen die Stimmen der FPÖ angenommen.

27. **S-222570/20** – BR Johannes Bachleitner, NEOS, Harald Mader, ÖVP

RESOLUTIONSANTRAG

Betreff: Weitere Schulerweiterungen erst nach Umsetzung eines neuen Schulstandortes

Die Hietzinger Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass erst dann zukünftigen Schulerweiterungsprojekten an Pflichtschulen zugestimmt wird, wenn in Hietzing zumindest ein neuer Pflichtschulstandort (zum Beispiel im Geriatriezentrum am Wienerwald) geplant und in Umsetzung ist. Schulerweiterungen sollen jedenfalls nichtmehr auf Kosten von Grün- und Bewegungsraum erfolgen.

Begründung: In Hietzing sind derzeit zahlreiche Schulerweiterungen geplant. Diese werden mit einem steigenden Bedarf begründet. In die Bedarfserhebungen und -planungen werden die Vertreter des Bezirks jedoch nicht eingebunden und Anfragen nur pauschal für den Gesamtbezirk, nicht jedoch auf Bezirksteile bezogen, beantwortet. Die Schulerweiterungen erfolgen stets zu Lasten von Grün- und Bewegungsraum. Ein neuer Standort dient der Erhaltung dieser Räume und ermöglicht außerdem eine Erreichbarkeit aller Standorte mit sanfter Mobilität ohne Überlastungen zu Spitzenzeiten.

Über die Resolution wird keine Debatte begehrt.

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

28. **S-222594/20** – BR Johannes Bachleitner, NEOS, Klaus Daubeck, ÖVP, Ramona Wendtner, GRÜNE, Herbert Wagner, SPÖ

Betreff: Mikroklima in Hietzing und konstruktive Einbindung Betroffener

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, gemeinsam mit dem Umweltausschuss Hietzings einen Modus zu finden, mit dem der Umweltausschuss konstruktiv in die Untersuchungen zu mikroklimatischen Einflüssen großer Bauprojekte eingebunden werden kann und an der Lösungsfindung für daraus entstehende Herausforderung eingebunden wird. Ziel soll es sein, gemeinsam mit den jeweiligen dritten Projektverantwortlichen, sowie Magistratsvertretern, in den notwendigen Dialog zu kommen um die mikroklimatischen Auswirkungen bei Projekten gering zu halten, geeignete Gegenmaßnahmen durch die Bezirkspolitik zu identifizieren, sowie dem Bezirk eine Möglichkeit zu geben, Stakeholdergruppen wie betroffene Schüler_innen, Anrainer_innen oder Unternehmer_innen in zivilgesellschaftliche Überlegungen einzubinden und zu kompensierenden Initiativen zusammenzubringen.

Begründung: Bereits in der Vergangenheit gab es Anträge der Bezirksvertretung zu mikroklimatischen Herausforderungen. Der gewünschte Dialog hat noch nicht stattgefunden, teilweise wurde auf die Einbaubesprechungen hingewiesen. Da es sich bei den Einbaubesprechungen um rein operative und vor allem wichtige, zeitintensive Abstimmungen der geschätzten Magistratsabteilungen untereinander, mit dem Bezirk und privaten Unternehmen handelt, die in einem engen Zeitkorsett stattfinden, scheint dies für politische Überlegungen und Diskussionen jedoch ungeeignet. Daher soll dieser Antrag das Streben nach mehr Dialog und Einblick in Fachuntersuchungen für daraus abzuleitende, politische Maßnahmen betonen. Ein Antrag auf den sich dieser Antrag bezieht, war der Antrag der NEOS vom 11.12.2019 mit dem Betreff "Mikroklima Busparkplatz Schönbrunn": Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, Untersuchungen zum mikroklimatischen Einfluss des neuen Busterminals und des umgebauten Parkplatzes auf die Frischluftschneise im Wiental durchzuführen bzw. zu beauftragen. Die Ergebnisse & mögliche Verbesserungsmaßnahmen sollen im

Umweltausschuss präsentiert und diskutiert werden. Begründung: Am 19.09. wurde beim Schloss Schönbrunn ein neuer Busterminal mit Ankunftszenrum für Gruppen eröffnet. Schönbrunn liegt mitten in der Frischluftschneise aus dem Wienerwald. Experten befürchten, dass die große versiegelte Fläche des Parkplatzes Auswirkungen auf die Hitze in der ganzen Stadt haben wird. „Die Fläche wird sich unter Tags aufheizen und in der Nacht dann die frische, und hoffentlich kühle Luft erwärmen, die gerade auf ihrem Weg in die Stadt hinein ist und eigentlich für Abkühlung sorgen sollte.“ <https://science.orf.at/stories/2987093/>. Eine fundierte Mikroklima-Analyse wurde vor der Planung des Busparkplatzes nicht durchgeführt. Zwar wurden nach Protesten im Widmungsverfahren teilweise versickerungsfähige Oberflächen vorgeschrieben und neue Bäume gepflanzt, trotzdem ist der Anteil an versiegelten Flächen durch Rangier- und Zufahrtsflächen sowie den Einsatz von Betonpflastersteinen natürlich wesentlich höher als am Sportplatz, der sich zuvor an diesem Standort befand. Mehrere Experten kritisierten immer wieder diese Versiegelung angesichts der Herausforderungen durch die Klimaerwärmung und der dadurch bedingten Zunahme an Hitzewellen. Es wäre von großer Bedeutung, mehr über den Einfluss des neuen Busterminals auf das Mikroklima im Wiental zu erfahren. Ein weiterer Antrag auf den sich dieser Antrag bezieht, war der Antrag der ÖVP vom 18.09.2019 mit dem Betreff "Bewußtseinsbildende Klimamaßnahmen": Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden im Sinne der Klimademonstrationen Wiener Schülerinnen und Schüler gebeten, mit den Hietzinger Schulen und deren Schülerinnen und Schülern auch in deren eigenen Wirkungsbereich Maßnahmen zur Erreichung von Klimazielen anzustreben. Begründung: Die Forderungen der jungen Klimaaktivistinnen und Klimaaktivisten bekämen mehr Nachdruck, wenn sie selbst Maßnahmen vorschlagen und auch persönlich umsetzen.

Die im Bezirk beheimatete Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik zeigt Interesse an einem gemeinsamen Pilotprojekt mit Hietzinger Schulen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

29. **S-222622/20** – BR Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Öffnung der Püttlingengasse für Radverkehr gegen die Einbahn

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Öffnung der Püttlingengasse für Radverkehr gegen die Einbahn wiederherzustellen. Wir beantragen die Zuweisung zur Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft.

Begründung: An besagter Straße war es bis vor Kurzem erlaubt, mit dem Fahrrad gegen die Einbahn zu fahren. Diese Verbindung zwischen Lainzer Straße und Pacassistraße wurde von vielen Radfahrer_innen geschätzt und wird derzeit vermisst.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der FPÖ der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

30. **S-222632/20** – BR Johannes Bachleitner, NEOS, Emmerich Josipovich, ÖVP, Katharina Mayer-Egerer, SPÖ

Betreff: Handdesinfektionsmittel an Schulen

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob den Hietzinger Pflichtschulen für die Aulen Handdesinfektionsmittelspender aufgestellt werden können. Außerdem möge geprüft werden, ob bei allen Handdesinfektionsmittelspendern und Waschbecken bebilderte Anleitungen angebracht werden können, die zu korrekter Händehygiene anregen. In diesem Zusammenhang möge sichergestellt werden, dass bei allen Waschbecken Seife zur Verfügung gestellt wird. Im Umsetzungsfall mögen die Maßnahmen ab sofort immer zur Grippezeit gesetzt werden.

Begründung: Gute Händehygiene ist ein Faktor, der sowohl die Ausbreitung der Grippe, als auch von COVID-19, reduzieren kann. Daher erscheint es naheliegend, an den Hietzinger Schulen entsprechende Maßnahmen zu setzen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

31. **S-222647/20** – BR Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Solarhandyladestationen

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, eine Aufstellung von Solarhandyladestationen zu prüfen. Hietzing soll dabei als umweltbewusster und innovativer Bezirk voranschreiten und zeitgemäße Adaptionen in Parks vornehmen, um den Aufenthalt zu vereinfachen. Dabei soll auf die Verschiedenheit der Handyladekabel Rücksicht genommen werden. Wir beantragen die Zuweisung zur Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales.

Begründung: Handys sind ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags geworden. Schwächelnde Akkus sind ein Stressfaktor, den wir reduzieren können, wenn wir genau da, wo es viele in der warmen Jahreszeit hinzieht, Abhilfe schaffen. Ausgerechnet junge Menschen, die gerne gemeinsam Videoclips austauschen, Musik streamen oder soziale Medien konsumieren, sollen so motiviert werden, möglichst viel Freizeit in Parks zu verbringen. Genauso erfreuen sich Eltern daran, wenn die Jugend erreichbar bleibt oder sie selbst beim Familienausflug eine Ladegelegenheit vorfinden. Andere Städte, wie die Stadt Lahti in Finnland, haben hier bereits Best-Practice Modelle im Einsatz.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

32. **S-222666/20** – BR Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Schulerreichbarkeit mit sanfter Mobilität

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Erreichbarkeit aller Hietzinger Pflichtschulen mit Mitteln der sanften Mobilität (Fuß-, Rad- und öffentlicher Verkehr) zu prüfen, und gemeinsam mit der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft Verbesserungsmöglichkeiten zu erörtern.

Begründung: Für gezielte und koordinierte Verbesserungsmaßnahmen in diesem Bereich soll eine solide Grundlage mit den einschlägigen Expert_innen des Magistrats erarbeitet werden. Diese können auch in den anlaufenden Gesprächen zu einem Mobilitätskonzept berücksichtigt werden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

33. **S-222780/20** – Fraktion der FPÖ Hietzing

Betreff: Nachverdichtung Gemeindebau

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Planungen zur Nachverdichtung im Gemeindebau „Montecuccoliplatz“ einzustellen und von diesem Vorhaben abzusehen.

Begründung: Im Rahmen der Projektpräsentation gab es breite Ablehnung, mittlerweile wurden für eine Petition bereits über 500 Unterschriften gegen die Nachverdichtung im Gemeindebau am Montecuccoliplatz gesammelt.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der SPÖ, GRÜNE und NEOS angenommen.

34. **S-222801/20** – Fraktion der FPÖ Hietzing

Betreff: Schaugehege – Lainzer Tiergarten

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, den unbefristeten Erhalt des Wildtierbestandes im Schaugehege beim Lainzer Tor sicherzustellen.

Begründung: Gerade in einem TIERgarten ist es wichtig auch viele Tiere zumindest im Gehege beobachten zu können. Das ist besonders für Familien mit Kindern wichtig, da die Kleinen noch nicht in der Lage sind ausgedehnte Wanderungen zu unternehmen um dann vielleicht ein Tier in großer Entfernung zu sehen. Für ein Schaugehege ist, verglichen mit dem Tiergarten

Schönbrunn, sehr großzügig und die Tiere können sich, auf dem immerhin 20.000m großen Areal, frei bewegen. Die Lage des Schaugeheges ist für die zahlreichen Besucher von Jung bis Alt ideal, da sowohl von Senioren als auch von Kindern keine weiten Strecken zurück gelegt werden können um Tiere zu beobachten. Durch die Nähe zum Lainzer Tor und zum Spielplatz wird dieses Erlebnis vielen Menschen ermöglicht. Durch die bisherige Bestandsdichte ist gewährleistet, dass immer irgendwo etwas zu sehen ist. Generationen von Eltern und Kindern habe bisher die Möglichkeit gehabt die Wildtiere aus nächster Nähe zu beobachten. In diesem Umfang soll das auch künftigen Generationen zur Verfügung stehen. Gerade für Kinder ist es etwas besonderes, diese Tiere, die sie sonst nur aus Bildern und Märchen kennen, als lebendige Wesen wahrzunehmen. Damit können den Kindern Werte wie Natur und Umwelt vermittelt werden und so ein Beitrag zu eine verantwortungsvollen und sorgsamem Umgang mit der Umwelt geleistet werden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen von 7 SPÖ und GRÜNE angenommen.

35. **S-223004/20** – Fraktion der FPÖ Hietzing

Betreff: Wohnsammelgarage (Volksgarage)

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, im Rahmen des geplanten Ausbaus der Verbindungsbahn die einmalige Chance zur langfristigen Lösung der Stellplatzproblematik in Ober und Unter St. Veit zu nutzen und die Errichtung einer Wohnsammelgarage (ein- oder mehrgeschossig) mit bis zu 1.000 Parkplätzen unterhalb der Bahntrasse in Zusammenarbeit mit den ÖBB zu prüfen. Als Beispiel für die Planungen der Garage (nicht aber die architektonische Gestaltung des Bahnhofgebäudes!) möge die Garage der Pottendorfer Linie unterhalb der Bahntrasse und der Station Hennersdorf dienen.

Begründung: Das Thema „Verbindungsbahn“ und die Verknüpfung mit der Vorortelinie inklusive der Errichtung einer Station mit direkter Umsteigemöglichkeit zur U4 in Unter Sankt Veit ist seit einigen Jahren ebenso ein Schwerpunkt der Bezirkspolitik wie die evidente Stellplatzproblematik in einigen Grätzeln insbesondere in den Bereichen entlang der U4 in Ober und Unter St. Veit. Selbst die Einführung einer flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung inklusive Anrainerparken alleine könnte die Stellplatzproblematik in diesen Bereichen mit Sicherheit nicht lösen, da die ausbleibenden Nichtwiener-Pendler durch Hietzinger „Einpendler“ zu den U-Bahnstationen ersetzt würden. Durch eine Wohnsammelgarage bestünde gleichzeitig auch die einmalige Chance, durch die Verlagerung von Pkw-Dauerstellplätzen von der Straße in Garagen substanziell mehr Platz an der Oberfläche und Frei- bzw. Grünräume für die Menschen zu schaffen, insbesondere im Umfeld der angesiedelten Schulen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird gegen die Stimmen der FPÖ abgelehnt.

36. **S-223019/20** – Fraktion der FPÖ Hietzing

Betreff: Spielplatz Joseph-Lister Gasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, den Kinderspielplatz im Bereich Hörndlwald (Joseph-Lister Gasse) mit einem Zaun (Holzzaun) derart auszustatten, dass freilaufende Hunde nicht auf den Spielplatz gelangen können.

Begründung: Sowohl Sauberkeit als auch Sicherheit sollen auf dem genannten Kinderspielplatz gewährleistet sein.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Generationen, Gesundheit und Soziales zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

37. **S-223037/20** – Fraktion der FPÖ Hietzing

Betreff: Bänke rund um den Hörndlwald

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen veranlassen, dass im Bereich des Hörndlwaldes (vor allem aber im Bereich der Wiese Josef Lister Gasse) Bänke und eventuell Tische aufgestellt werden.

Begründung: An diesen schönen Aussichtspunkten wären Bänke und Tische zum Verweilen wünschenswert ebenso im Gesamten Gebiet des Hörndlwaldes.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.
Debattenredner/innen: Pachschwöll, Mader, Pachschwöll
Der Antrag wird einstimmig dem Umweltausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

38. **S-223066/20** – BR Georg Pachschwöll, FPÖ, Marcel Höckner, SPÖ

Betreff: Aufrüsten von Hydranten auf Sprühduschen "Sommerspritzer"

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten die Aufrüstung von Hydranten mit den von den Dienststellen der Stadt entwickelten Sprühduschen/Nebelduschen im Rahmen des Programms „coole Plätze“ in Hietzing „Am Platz“ und neuralgischen Punkten wie im Bereich um die VHS Hietzing oder in unmittelbarer Nähe von Bus- und Straßenbahnstationen zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen. Der Vorteil liegt nicht nur darin, daß die Umgebungstemperatur durch den feinen Wassernebel gesenkt wird, sondern der Aufsatz beinhaltet auch die Möglichkeit über einen Wasserhahn Trinkwasser zu entnehmen.

Begründung: Die Kühlung heißer Plätze ist in den Sommermonaten unerlässlich. Dadurch hätten AnrainerInnen, BesucherInnen und Menschen die ihre Wege zu Fuß, oder öffentlich zurücklegen eine gewisse Abkühlung. Dies trägt zur besseren Lebensqualität im Bezirk bei. Bei diesen Sprühduschen handelt es sich um einen 3 Meter hohen Aufsatz mit 34 feinen Wasserdüsen der temporär auf Hydranten montiert wird. Dadurch werden Hydranten zu Sprühduschen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

39. **S-223081/20** – Fraktion der FPÖ Hietzing

Betreff: Betreuungszentrum für Coronapatienten

Seit 2. März steht der Pavillon IX des ehemaligen Geriatriezentrum am Wienerwald als Betreuungszentrum für Coronapatienten, die zu wenig Symptome zeigen, um in einem Spital behandelt werden zu müssen, zur Verfügung. Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, in diesem Bereich, insbesondere beim Pavillon IX und an den Eingangstüren, Hinweis- bzw. Warnschilder anzubringen, die auf dessen Nutzung aufmerksam machen. Ebenso mögen die Automatik der elektrischen Türöffner deaktiviert werden.

Begründung: Im Krankenhaus Hietzing und dem ehemaligen Geriatriezentrum sind immer wieder ortsunkundige Besucher, Obdachlose, Kinder und Jugendliche unterwegs.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.
Debattenredner/innen: Diawara, Pachschröll
Der Antrag wird gegen die Stimmen der FPÖ abgelehnt.

40. **S-223101/20** – Fraktion der FPÖ Hietzing

Betreff: Vorfahrt Ghelengasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen prüfen, ob man dem Autobus in der Ghelengasse den Vorrang geben.

Begründung: Momentan hat der Autobus in der Ghelengasse gegenüber den Seitenstraßen (Seifertstraße, Cranachstraße, Franz Schmidt Park) Nachrang. Es gab schon einige Situationen in denen der Bus sehr stark bremsen musste um einen Zusammenstoß zu verhindern.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird gegen die Stimmen der FPÖ abgelehnt.

41. **S-223176/20** – BR Eveline Bauer, SPÖ

Betreff: Verlängerung der Streckenführung 53A

Die zuständigen Stellen werden ersucht, mit den Wiener Linien Kontakt aufzunehmen und folgenden Antrag zu prüfen: Die Buslinie 53A verkehrt dzt. zwischen dem Bahnhof Hütteldorf und Unter St.Veit (Verbindungsbahn). Aufgrund seiner kurzen Fahrzeit (dzt. 8 Min.) bietet sich eine Verlängerung entlang der Verbindungsbahnstrecke und Weiterführung bis zur zukünftigen S-Bahnstation "Stranzenbergbrücke" an.

Begründung: Diese Route würde die bestehenden Probleme aufgrund der sternförmigen Erschließung unseres Bezirkes deutlich entschärfen. Sowohl den Bediensteten der Krankenhäuser entlang dieser Route, als auch den BewohnerInnen erschloße sich eine attraktive öffentliche Verkehrsanbindung.

Über den Antrag wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Höckner

Der Antrag wird einstimmig der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

42. **S-223188/20** – BR Stefan Bauer, Andrea Exler SPÖ

Betreff: Schutzweg über Schrutkagasse 63

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, in der Schrutkagasse 63/Höhe Meytensgasse einen Schutzweg (über die Schrutkagasse) zu errichten, um ein gefahrloses Queren zu ermöglichen.

Begründung: Viele BewohnerInnen des Pensionistenwohnhauses "Trazerberg", aber auch die Kinder des Kindergartens im PWH "Trazerberg" und HundebesitzerInnen die vom Roten Berg kommen, queren aus der Meytensgasse kommend die Schrutkagasse.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.

Der Antrag wird gegen die Stimmen der FPÖ der Kommission für Mobilität, Planung und Wirtschaft zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

43. **S-223205/20** – BR Marcel Höckner, Herbert Wagner, SPÖ, Emmerich Josipovich, ÖVP, Ramona Wendtner, GRÜNE

Betreff: Grünfläche vor Speisinger Straße 68

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die Errichtung einer Grünfläche auf Höhe Speisinger Straße ON 68 zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen. Als Beispiel soll die bestehende Grünfläche vor ON 66 dienen. Eine Verbreiterung/Verlängerung der bestehenden Grünfläche auf Höhe ON 66 wäre auch eine Möglichkeit.

Begründung: Diese Maßnahme eignet sich sehr gut, um eine lokale Hitzeinsel zu eliminieren und die entsprechende Betonfläche zu entsiegeln. Aufgrund der jetzt vorhandenen Gehsteigbreite und auch der nach Umsetzung verbleibenden Gehsteigbreite wären FußgängerInnen nicht beeinträchtigt. Die

derzeit in diesem Bereich aufgestellten Tröge könnten anderweitig verwendet werden.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

44. **S-223212/20** – Fraktion der SPÖ Hietzing

Betreff: mögliche Auflassung "Schaugehege" Lainzer Tiergarten

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten die Gründe zur kommenden Auflassung der "Schaugehege" im Lainzer Tiergarten im Bereich des Eingangs Lainzer Tor darzulegen. Weiters sollen auch die genaue Vorgehensweise und der Zeitplan vorgestellt werden. Die AntragstellerInnen ersuchen um Zuweisung zum Umweltausschuß, um die Details mit den Fachleuten zu diskutieren.

Begründung: Die Tierhaltung im Lainzer Tiergarten hat eine lange Tradition. Ebenso wird die Haltung von Tieren in Gehegen immer wieder sehr kontroversiell diskutiert. Daher ist eine genaue Darlegung der Beweggründe für die Auflassung der "Schaugehege" erforderlich, um die mögliche Notwendigkeit der Maßnahme besser zu verstehen.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig dem Umweltausschuss zur Vorberatung und Berichterstattung zugewiesen.

45. **S-223230/20** – BR BV-Stv. Matthias Friedrich, Katharina Mayer-Egerer, SPÖ, Klaus Daubeck, ÖVP, Ramona Wendtner, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Schaffung "Coole Straße plus" Altgasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten im Zuge der laufenden Prüfung der Realisierung der Begegnungszone Altgasse, die Umsetzung einer permanenten coolen Straße ("Coole Straße plus") in diesem Bereich, oder zumindest in einem Teilbereich der Altgasse zu prüfen.

Begründung: Eine coole Straße plus ist eine Möglichkeit in einem Grätzl in dem es sehr viele versiegelte Flächen und kaum Bäume gibt, durch unterschiedliche Maßnahmen Abkühlung zu schaffen. Das Ziel ist es spürbare Kühleffekte durch Sprühnebel, Beschattung, etc. zu erzielen. Die Umgestaltung bezieht sich auf eine Straße/Straßenabschnitt oder Platz im öffentlichen Raum.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird gegen die Stimmen der FPÖ angenommen.

46. **S-223243/20** – BR Marcel Höckner, Roswitha Eisner, SPÖ, Klaus Daubeck, ÖVP, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Aufhebung „Ladezone“ Wattmanngasse 6

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden gebeten, das Verkehrszeichen „Halten und Parken verboten“ mit dem Zusatzschild "ausgenommen Ladetätigkeit" auf Höhe Wattmanngasse 6 wieder zu entfernen.

Begründung: Eine Ladezone für gewerbliche Tätigkeiten ist im Bereich Wattmanngasse/Trauttmansdorffgasse nicht notwendig, da es sich um ein reines Wohngebiet ohne Gewerbeflächen handelt. Weiters gibt es im Grätzl „Althietzing“ einen entsprechenden Parkplatzengpass, sodass eine Ladezone diesen nur noch zusätzlich verschärft.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

47. **S-223256/20** – BR Eveline Bauer, SPÖ, Andreas Schöll, ÖVP, Alexander Groh, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

Betreff: Attraktivierung des Speisinger Platzes

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, Möglichkeiten zur Attraktivierung des Platzes auf der Höhe Speisinger Straße Nr. 42 (Bank Austria Filiale) und vis à vis Nr. 41 (Filiale der Post), sowie der einmündenden Gallgasse zu überprüfen. Insbesondere für die vorhandenen Grünflächen sollte ein korrespondierendes Gesamtkonzept erarbeitet werden.

Begründung: Die genannten Grünflächen stehen optisch in direktem Kontakt zueinander. Eine gemeinsame Gestaltungsidee scheint aber bisher nicht in Betracht gezogen worden zu sein, obwohl es sich auch historisch um einen identitätsstiftenden Teil des Speisinger Grätzels handelt. Insbesondere die erhaltenen Gründerzeithäuser und die ebenerdigen Vorstadthäuser am Ende der Gallgasse würden durch ein ensembleartiges Begrünungskonzept wesentlich gewinnen und den verbindenden Charakter eines Platzes verstärken.

Über den Antrag wird keine Debatte begehrt.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

48. **S-223265/20** – BR BV-Stv. Matthias Friedrich, Marcel Höckner, Herbert Wagner, SPÖ, Dorothea Drlik, ÖVP, Alexander Groh, GRÜNE, Johannes Bachleitner, NEOS

RESOLUTIONSANTRAG

Betreff: Ortsbild Hietzing schützen

Die Hietzinger Bezirksvertretung bekennt sich zum Schutz des Hietzinger Ortsbildes. Die Erhaltung des dörflichen Charkaters in den unterschiedlichen

Grätzeln des Bezirks wird außer Streit gestellt und eine Erweiterung der vorhandenen Schutzzonen, vor allem in den alten Ortskernen wie zB. Ober St. Veit und Hacking angestrebt. Die Beibehaltung der Identität unseres Bezirkscharakters soll gewährleistet bleiben.

Der Bauausschuss der Hietzinger Bezirksvertretung möge in den kommenden Monaten ein Positionspapier zur möglichen Schutzzonenerweiterung erarbeiten, welches in weiterer Folge mit den Magistratsdienststellen sowie der zuständigen Stadträtin diskutiert werden soll.

Begründung: Die Beibehaltung des dörflichen Charakters unseres Bezirks ist in Gefahr. Zahlreiche Bauprojekte, die ausschließlich profitorientiert sind, wurden und werden unter Ausnützung von Ausnahmeregelungen in Hietzing gebaut. Dem gilt es entgegenzusteuern. Wachstum und Beibehaltung des Bezirksbildes dürfen nicht im Widerspruch stehen.

Über die Resolution wird eine Debatte begehrt.

Debattenredner/innen: Ebert

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

8. Allfälliges

(Ende der Sitzung um 19.30 Uhr)

Der Vorsitzende der Bezirksvertretung: Bezirksrat Doz. Dr. Michael Gorlitzer

Der Bezirksvorsteherin-Stellvertreter: Matthias Friedrich, MSc.

Der Protokollführer: Michael Mertl, MA